Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der ICN Business School Paris (Wintersemester 2024)

Vorbereitung
Die Vorbereitung auf das Auslandssemester an der ICN Business School war insgesamt gut strukturiert und verlief weitgehend problemlos. Da ich einen deutschen Pass besitze, musste ich mich nicht um ein Visum kümmern, und auch die Versicherung stellte kein Hindernis dar. Die Bewerbung an der ICN verlief reibungslos und gut koordiniert mit meiner Heimatuniversität. Nach der Annahme erhielt ich den "Admission Letter" sowie ein ausführliches Handbuch mit relevanten Informationen zu Unterkunft, Versicherung, Studium und Freizeitmöglichkeiten.
Ein wichtiger Punkt, den zukünftige Studierende beachten sollten, ist, dass die ICN im August fast vollständig geschlossen ist. Daher sollte der Bewerbungsprozess rechtzeitig abgeschlossen werden. Es gab eine Einführungswoche Anfang September, die jedoch nicht verpflichtend war und eine Teilnahmegebühr von etwa 450€ kostete.

Unterkunft
Da ich Verwandte in Paris habe, konnte ich während meines Aufenthalts kostenfrei bei ihnen wohnen und somit Mietkosten sparen. Dies war ein großer Vorteil, da die Mietpreise in Paris generell sehr hoch sind. Studierende, die eine Unterkunft suchen, sollten sich frühzeitig informieren, da günstige Wohnungen schnell vergriffen und zu finden sind. Es gibt Studierendenwohnheime, jedoch sind diese meist teuer und die Plätze begrenzt. Wohngegenden wie Montrouge, Ivry-sur-Seine oder Saint-Denis bieten im Vergleich zur Innenstadt etwas günstigere Mietpreise. Generell wird empfohlen, eine Unterkunft über Plattformen wie Studapart oder private Facebook-Gruppen zu suchen.

Studium an der Gasthochschule
Die ICN Business School ist eine private Hochschule mit einem guten Ruf, insbesondere in den Bereichen Finance und International Management. Das Studium unterscheidet sich stark von dem an meiner Heimatuniversität. Es gibt eine strikte Anwesenheitspflicht, und wenn ein bestimmter Prozentsatz nicht erreicht wird, gilt der Kurs als nicht bestanden. Die Unterrichtszeiten sind festgelegt und folgen einem vorgegebenen Stundenplan.
Die Vorlesungen fanden in Blöcken von 9:45-12:30 Uhr und 14:30-17:45 Uhr statt, mit einer zweistündigen Mittagspause. Sprachkurse wurden zusätzlich am Abend angeboten, die habe ich aber nicht belegt. Die Anzahl der Kurse war sehr hoch, da pro Kurs nur 2 ECTS vergeben wurden. Insgesamt musste ich 10 Module absolvieren. Die Inhalte waren vielseitig, jedoch teilweise weniger anspruchsvoll, da viele Themen bereits in früheren Semestern behandelt wurden.
Ein großer Bestandteil des Studiums waren Gruppenarbeiten. Diese machten 50% der Endnote aus, während die anderen 50% durch eine Abschlussklausur bestimmt

wurden. Die Prüfungen fanden innerhalb einer Woche statt, wodurch es vorkommen konnte, dass bis zu drei Klausuren an einem Tag geschrieben wurden. Das bedeutete eine hohe Arbeitsbelastung am Semesterende.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten in Paris sind hoch. Für Unterkunft, Essen, Transport und Freizeitaktivitäten sollte man mit mindestens 1.200€ pro Monat rechnen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut ausgebaut, und es gibt günstige Monatskarten für Studierende (Navigo Pass), mit denen man unbegrenzt Busse, Metro und Züge nutzen kann.

In der Freizeit gibt es zahlreiche Möglichkeiten: Museen, Cafés, kulturelle Veranstaltungen und Sportangebote. Die ICN bot verschiedene Clubs und Aktivitäten an, an denen Austauschstudierende teilnehmen konnten. Besonders empfehlenswert ist es, die kostenlosen ersten Sonntage des Monats zu nutzen, an denen viele Museen gratis besucht werden können.

Fazit

Meine beste Erfahrung war die Möglichkeit, Paris intensiv kennenzulernen und internationale Kontakte zu knüpfen. Besonders wertvoll fand ich den kulturellen Austausch mit Studierenden aus verschiedenen Ländern. Die größte Herausforderung war die hohe Anzahl an Gruppenarbeiten und die teilweise unorganisierte Kursstruktur. Auch das Klausurensystem mit mehreren Prüfungen an einem Tag war sehr fordernd.

Gesamtfazit

Mein Auslandssemester an der ICN Business School war eine bereichernde Erfahrung, die mir viele neue Perspektiven eröffnet hat. Trotz der Herausforderungen im Studium überwiegen die positiven Erlebnisse. Ich würde Paris als Austauschziel auf jeden Fall weiterempfehlen, insbesondere für Studierende, die an einer internationalen und dynamischen Stadt interessiert sind.